

Berlin, den 27. November 2007



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium von Pro Mobilität zur zweiten Hälfte der Legislaturperiode

Raus aus dem Entscheidungs-Stau

Das Präsidium von Pro Mobilität hat schnellere Entscheidungen in der Verkehrspolitik angemahnt. In einer Halbzeitbilanz bescheinigte der Präsident des Verkehrsverbandes, Dr. Peter Fischer, der Großen Koalition, die selbst gesteckten Ziele für diese Legislaturperiode längst nicht erreicht zu haben. „Die Koalition muss raus aus dem Entscheidungs-Stau“ forderte Dr. Peter Fischer, Präsident des Verkehrsverbandes.

Besonderen Handlungsbedarf sieht Pro Mobilität bei der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft. Hier sei politische Führung gefragt. Der hohe Investitionsbedarf für die Fernstraßen dulde keinen weiteren Aufschub. Auch bei PPP gebe es zu wenig Fortschritte. Das PPP-Vereinfachungsgesetz und weitere dringende Projektvorschläge gehörten endlich auf den Tisch. Ebenso müsse beim Masterplan „Güterverkehr und Logistik“ und der Reform der Verwaltung der Fernstraßen im Zuge der Föderalismuskommission mehr Tempo gemacht werden, damit vor der nächsten Bundestagswahl überhaupt noch Entscheidungen fallen könnten.

Als positiv wertete das Präsidium das Bemühen des Parlaments, die niedrigen Investitionsansätze im Bundeshaushalt 2008 zu korrigieren. Allerdings seien die Ziele der Koalition für die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur von Beginn an zu bescheiden gewesen. Das starke Wachstum des Güterverkehrs sei trotz sprudelnder Einnahmen aus der Lkw-Maut ignoriert worden. Nicht einmal eine planmäßige Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans werde bis 2015 sichergestellt. Als Erfolg der Koalition bezeichnete das Präsidium die Reform des vorigen Jahr verabschiedeten Infrastrukturplanungsrechts. Auch bei der Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen für das Güterkraftverkehrsgewerbe seien erste Schritte gemacht worden. Bevor hier aber überhaupt eine vollständige Lösung erreicht sei, kursierten leider schon neue Pläne für zusätzliche Belastungen durch eine unausgewogene Spreizung der Mautsätze.

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Jörg Eschenbach

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Hermann Grewer

Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter

Dr. Erhard Oehm

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast Holding GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

CropEnergies AG

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Michelin Reifenwerke KGaA

NYNAS Belgium AB

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensar International GmbH

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verkehrsakademie Bayern e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Dr. Fischer kritisierte, dass die monatelangen Querelen um die Privatisierung der DB AG dazu geführt hätten, dass wichtige andere Entscheidungen auf die lange Bank geschoben seien. Mit dem Holding-Modell sei für die Bahn endlich ein Konzept in Sicht, das ordnungspolitisch tragfähig und im Einklang mit den Zielen der Bahnreform von 1994 sein könne.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.